

palea Ach. Hepp 342 und var. *Chevallieri* Leight. mit f. *heteromorpha* Hepp. Die letzteren 2 Pflanzen werden ganz in Uebereinstimmung mit Stizb. in Flora 1865 behandelt, welcher letzterer aber auch die Spermogonien derselben beschrieben hat. Als weitere Varietät gehört hierher *parallela* Nyl. (Syn. *O. culmigena* Lib. *O. Epilobii* Lib. und *O. Herbarum* Mont.); sie verhält sich zu *O. atra* wie *O. recta* Humb. zur *Graphis scripta* L. *O. prosodea* Ach., *O. vulgata* Ach. mit f. *siderella* Ach., *O. herpetica* Ach. mit ff. *fuscata* Schær. Hepp 47, *subocellata* Ach. Hepp 556 und *rufescens* Pers.

III. *Arthonia cinnabarina* Wallr. mit ff. *pruinata* und *anerythraea* Nyl. und var. *ochracea* Duf., *A. astroidea* Ach. mit f. *Swartziana* Ach., *A. spectabilis* Fw., *A. anastomosans* Ach., *A. lurida* var. *spadicea* Leight., *A. pruinosa* Ach., *A. punctiformis* Ach., *A. dispersa* Schrad. non Dufour. (Syn. *A. minutula* Nyl.) und *A. galactites* Duf.

Stizb.

Liste der Diatomaceen von Hull, von George Norman. 1865.

Zweite vermehrte Auflage eines Verzeichnisses desselben Verfassers vom Jahre 1859. Während die erste Auflage 400 Species enthielt, werden hier ca. 480 aufgezählt, eine hohe Zahl, wie sie wohl nur selten für einen Ort erreicht wurde. Neue Arten finden sich nicht in dem Werke beschrieben.

Stizb.

Ueber einige Arten der Entwicklung des Flechtenapotheciums. Inaugural-Dissertation von Wilhelm Füssling. Berlin. 1865.

Leider ist diese Arbeit, welche viele werthvolle Aufschlüsse über die Fruchtentwicklung der Flechten giebt und ebenso sehr von feiner Beobachtungsgabe, als von großem Fleiße des Autors zeigt, aus mehreren Gründen nicht so verständlich, als daß ein eingehendes Referat über dieselbe möglich wäre. Sie ist, wie üblich, latein geschrieben, aber was für ein Latein! Wenn die neuere Behandlung der Pflanzenanatomie an sich nur mit großer Schwierigkeit in dieser Sprache möglich, so duldet sie keinesfalls eine gedankenlose Uebertragung der deutschen Originalarbeit ins Lateinische durch einen Uebersetzer, welcher nicht sachverständig ist. Ferner möchte es ohne Abbildungen überhaupt etwas bedenklich um das Verständniß derartiger Abhandlungen sein. Wir bitten den Verfasser, der sich schon seit Jahren als einen tüchtigen Beobachter dokumentirt hat, um eine deutsche, durch Illustrationen verdeutlichte Ausgabe seiner Beobachtungen, welche berufen sind, eine Lücke in unseren lichenologischen Kenntnissen auszufüllen. Um auf den

speciellen Inhalt der Dissertation einzugehen, finden wir im ersten Theile derselben eine mehr theoretische Auseinandersetzung über die Funktion der Spermatieen, im zweiten Theile aber durchaus selbstständige Beobachtungen über die Entwicklung der Apothecien von *Plæcodium saxicolum* Poll., *Lecanora pallida* Schreb., *Lecanora cerina* Hedw., *Lecidea lutos*a Mont., *Blastenia ferruginea* Huds., *Bacidia rubella* Ehrh., *Pannaria triptophylla* Ach., *Diplotomma calcareum* Weis., *Rinodina Bischoffii* Hepp, *Ochrolechia tartarea* L., *Phialopsis rubra* Hofm., *Thelotrema lepadinum* Ach., *Graphis scripta* L., *Graphis inusta* Ach., *Arthonia vulgaris* Schær., *Verrucaria Dufourii* DC., *Pyrenula nitida* Schrad. und *Stigmatomma cataleptum* Ach. Der Vorgang bei der Entwicklung der Flechtenapothecium stellt sich nach Füssling in ganz allgemeinen Zeigen als folgender heraus: im Innern des Thallus entstehen Faserknäuel, deren unregelmäßig verlaufende Fasern nach oben in einen Bündel paralleler Paraphysen auswachsen, welcher letzterer seitlich von einem Systeme von anastomosirenden, mit den Paraphysen parallelen Fasern — dem Gehäuse — umgeben ist. Die Schläuche aber sind gleichsam Ausbuchtungen oder Keste eines besonderen unseptirten, unter der Hymenium zwischen den übrigen Fasern des Knäuels unregelmäßig verlaufenden Fasersystems. Stjb.

*Tentamen dispositionis methodicae Lichenum in Longobardia nascentium auct. Garovaglio ad-
jutore operis iconographici Josefo Gibellio. Mai-
land. 1865.*

Von dieser Arbeit liegt uns das erste Heft (4^o) mit 3 Tafeln (Folio) vor. Da der Verf. kein Freund der neueren Gattungen, welche ausschließlich auf Sporenform gegründet sind, ist, so beschreibt er in diesem Heft als erste Section seiner Gattung *Verrucaria* unter dem Namen *Euverrucariae* s. *Verrucariae unilocularis* Alles das, was Körber unter *Verrucaria*, Massalongo unter *Verrucaria*, Amphoridium und *Lithoicia* rechnet. *Verrucaria* Garov. ist ein etwas engerer Gattungsbegriff als *Verrucaria* Nyl., umfaßt aber immerhin gegen 30 Gattungen der sogen. italienischen Schule. Ebenso, wie gegenüber dieser letzteren, tritt Garovaglio auch gegenüber der Zersplitterung der Arten vereinfachend und zusammenfassend auf, wie wir weiter unten zeigen werden. Dieses Werk wird gleichzeitig durch Herausgabe einer getrockneten Flechtensammlung illustriert, welcher letztere wir bisher nicht sahen und daher auch nicht eingehender auf die Beschreibungen eintreten können. Sonderbarerweise wird in dem Werke gesagt, bei den *Euverrucarien* seien die Spermatien und Sporen in einem und demselben Fruchtkern vereint. Es hat dies wohl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [4_1865](#)

Autor(en)/Author(s): Stitzenberger Ernst

Artikel/Article: [Buchbesprechung 147-148](#)